



Herausgeber: Swiss-Ski, Worbstrasse 52, Postfach 478, 3074 Muri b. Bern · Telefon +41 (0)31 950 61 11 · Fax: +41 (0)31 950 61 10/12 · E-Mail: info@swiss-ski.ch · Homepage: www.swiss-ski.ch
Redaktion: Franco Furger, Medienkoordinator Snowboard · Telefon +41 (0)79 476 59 49 · E-Mail: franco.furger@swiss-ski.ch

Der Saisonauftakt der Alpen war stark **Dank Fränzi Kohli und Patrizia Kummer besser als erwartet**

Obwohl der Winter noch nicht richtig eingezogen ist, haben die Alpin-Snowboarder bereits zwei Rennen absolviert. Ein Parallelsalom in der Schneehalle Landgraaf (NED). Und ein Parallelrisesalom auf dem Rettenbachgletscher in Sölden (AUT), der im Gegensatz zum Riesensalom der Skifahrer bei guten Verhältnissen ausgetragen werden konnte. Die Bilanz der Schweizer ist mit zwei Siegen, drei weiteren Podestplätzen und etlichen Top-Ten-Platzierungen ausgezeichnet. Standesgemäss, ist man versucht zu sagen. Doch bei genauem Blick ist das gute Abschneiden besser, als man erwarten konnte. In der ungeliebten Schneehalle mit dem kurzen, flachen Kurs fuhren das Herrenteam so stark wie nie zuvor und eroberte erstmals zwei Podestplätze. Simon Schoch wurde zweiter, Marc Iselin dritter. Das Abschneiden in Sölden entspricht schon eher dem gewohnten Bild, dort war das Schweizer Team schon immer stark. Letztes Jahr war man mit einem Vierfachsieg aber sogar noch besser. Doch ein erster (Simon Schoch) und dritter Rang (Philipp Schoch) ist auch nicht von schlechten Eltern. Zudem klassierten sich in den ersten 12 noch 5 weitere Schweizer.

Vom Herrenteam durfte man Siege erwarten, vom Damenteam nicht unbedingt. Denn die beiden Siegfahrerinnen Daniela Meuli und Ursula Bruhin sind zurückgetreten. Umso erfreulicher, dass Fränzi Kohli in Sölden ihren ersten Weltcupstieg feierte. Für die grosse Überraschung sorgte aber eine andere. Die B-Kader-Fahrerin Patrizia Kummer fuhr in Landgraaf auf den hervorragenden vierten Rang und auch in Sölden erreichte sie den Final der besten Sechzehn. Gute Gründe, die beiden Frohnaturen vorzustellen:

Patrizia Kummer



Alter: 19
Wohnort: Mühlebach (VS)
Snowboardet seit: 8 Jahren
Erfolge: 4. Rang WC Landgraaf 2006
Schule: HSK (Handelsschule für Sportler und Künstler) in Brig
Hobbys: Sport allgemein, Musik, Lesen, Freunde
Website: www.patriziakummer.ch

Was magst du am Alpinsnowboarden?

Die Geschwindigkeit und das Carven, das fasziniert mich enorm. Und der Kampf Frau gegen Frau. Ich will immer schneller sein als die andere.

Wieso nicht Skifahren, wie Lilian Kummer, die ja die Cousine deines Vaters ist?

Ach, ich war mal an einem Skirennen, bloss eine Schülermeisterschaft. Die Stimmung dort hat mir gar nicht gefallen. Die meisten waren total verbissen, tauchten mit mehreren Paar Ski auf und auch deren Eltern waren so überehrgeizig. Das machte keinen Spass, ich mache Sport ja vor allem wegen der Freude an der Sache. Beim Snowboarden ist die Stimmung viel besser, man ist eine Familie. Im Kurs will ich dann aber doch jede schlagen.

Was sind deine Ziele nach deinem überraschenden vierten Rang?

Als Leistungssportler will man siegen. Mein Ziel ist also ganz klar, einmal Weltcuprennen zu gewinnen, am liebsten schon diese Saison. Mir ist aber schon klar, dass ich erst am Anfang meiner Karriere bin und noch viel lernen und arbeiten muss, um meine Ziele zu erreichen.

Was denkst du über Fränzi Kohli?

Ich halte sehr viel von Fränzi. Sie ist eine sehr engagierte und fröhliche Person. Bei den Weltcuprennen teilen wir uns neuerdings die Zimmer. Wir verstehen uns glänzend. Ich mag ihre offene Art.



Patrizia an der SM in Sils Furtshellas

Fränzi Kohli



Alter: 24
Wohnort: Steffisburg (BE)
Snowboardet seit: 12 Jahren
Erfolge: 1. Platz WC Sölden 2006 / Schweizermeisterin 2006 / 2. Platz WC Russland 2006 / 2. Platz WC Le Relais CAN Dez. 2005
Beruf: Pharma Assistentin
Hobbys: Klettern, Wandern, Langlaufen, Biken, Schwimmen, Freunde treffen
Website: www.fraenzikohli.com



Herausgeber: Swiss-Ski, Worbstrasse 52, Postfach 478, 3074 Muri b. Bern · Telefon +41 (0)31 950 61 11 · Fax: +41 (0)31 950 61 10/12 · E-Mail: info@swiss-ski.ch · Homepage: www.swiss-ski.ch
Redaktion: Franco Furger, Medienkoordinator Snowboard · Telefon +41 (0)79 476 59 49 · E-Mail: franco.furger@swiss-ski.ch

Fränzi, wie erleichtert warst du nach deinem Sieg in Sölden?
Nach den Rücktritten von Daniela Meuli und Ursula Bruhin lastete viel Druck auf dir.
Eigentlich spürte ich den Druck nicht, nach dem mich die Medien immer fragen. Ich mache dort weiter, wo ich letzte Saison aufgehört habe. Jetzt einfach ohne Daniela und Ursula. Der Sieg war für mich eine Bestätigung, dass ich wirklich gewinnen kann. Ich habe lange darauf gewartet. Eine Erleichterung war der Sieg schon schon und ein sehr guter Start in die Saison.

Träumst du nun bereits vom Weltmeistertitel in Arosa?

Ja ich denke oft daran, wie es sich wohl anfühlt, den Weltmeistertitel mit meiner Familie und Freunden in Arosa zu feiern. Es werden viele live in Arosa mitfiebern. Ich freue mich einfach riesig auf die WM.

Wie ist es als einzige Frau zusammen mit acht Männern zu trainieren? Patrizia Kummer trainiert ja als B-Kader Fahrerinnen mit einem andern Trainer

Es ist nicht viel anders als letzte Saison. Und Patrizia Kummer trainiert vor den Rennen sowieso mit uns. Wenn keine Frau dabei ist kann ich mich an den Zeiten der Männer, die immer top fahren, orientieren.

Was denkst du über Patrizia Kummer?

Es freut mich sehr, dass sie so einen super Saisonstart hatte. Ich denke, das gab ihr viel Selbstvertrauen für die Saison. Was für sie sehr wichtig ist. Sie hat Fortschritte gemacht und wir werden diese Saison zusammen Gas geben. Sie ist eine angenehme Zimmerkollegin.



Fränzi in voller Fahrt in Saas-Fee

Auftakt der Freestyler **Big Air in Stockholm**

Die Freestyler haben ihren Saisonauftakt am Wochenende in Stockholm (11. November). Im alten Olympiastadion wird ein Big Air aufgebaut. Man erwartet gegen 30'000 Zuschauer und ein

riesiges Spektakel. Viele skandinavische Topstars, die sich sonst nicht auf der FIS-Tour blicken, haben sich auch gemeldet. Die Schweiz wird mit 10 Fahrern anreisen. (Mit Fahrerinnen nicht, denn Big Air ist nur Männerdisziplin.) Neben den Big Air Spezialisten wie Stephahn Maurer oder Benedikt Nadig auch Markus Keller, der auf der FIS-Tour bis jetzt nur in der Halfpipe antrat. „Coach Marco Bruni hat mich überredet mitzukommen.“ Mit einer guten Rangierung bewahrt sich Keller auch die Chancen auf einen Startplatz am Big Air an der WM in Arosa.

Zwei Halfpipe Wettkämpfe in Saas-Fee

Die einzige „richtige“ Bewährungsprobe vor der WM



Markus Keller greift ans Tail

Knappe zwei Wochen später geht es auch mit dem ersten Halfpipe Weltcup los. Zwischen dem 21. und 25. November in Saas-Fee. Damen und Herren bestreiten je zwei Wettkämpfe. Die beiden einzigen Weltcups vor der WM Mitte Januar in Arosa. Wer an der WM dabei sein will, muss in Saas-Fee schon mal Vollgas geben. Im Dezember gibt es dann

noch zwei teaminterne WM-Ausscheidungsrennen (Trials). Die leistungsdichte im Halfpipe Herrenteam ist ausgeglichen wie noch nie. Chancen auf einen Startplatz haben alle Athleten der Nationalmannschaft und des A-Kaders. Eindeutiger Anwärter ist einzig der Weltmeister 2003 und Olympia-Siebte, Markus Keller (Bottighofen, 24-jährig). Die restlichen drei Startplätze sind völlig offen. Wer kommt sonst noch in Frage?

Die Altmeister

Der 3fache Olympiateilnehmer Gian Simmen (Arosa, 29-jährig) und der 2fache Olympiateilnehmer Therry Brunner (Davos-Platz, 31-jährig) haben ihren Zenit wohl überschritten. Aber mit ihrer Routine darf man sie nicht so schnell abschreiben, trotz Simmens Kreuzbandrisses.

Die jungen Wilden

Christian Haller (Zernez, 17-jährig) und Daniel Friberg (Brigels, 17-jährig) sind die jungen Aufsteiger. Haller ist ein feiner Techniker, Friberg ein Powerfahrer. Wenn sie ihr Vermögen auch im Wettkampf zeigen können, ist mit ihnen zu rechnen

Die „Mittelklasse“

Aber auch der Beau aus dem Bündner Oberland Sergio Berger (Disentis, 23-Jährig), der ursprüngliche Glarner Rolf Feldman (Steffisburg, 27-Jährig) haben gute Chancen, wenn sie ihre Läufe sauber durchbringen.